

Antrag

Hannover, den 21.06.2022

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU**Vorbeugender Elbhochwasserschutz ist Bevölkerungsschutz**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Niedersachsen ist von einer Vielzahl an kleinen und großen Wasserläufen durchzogen. Mit der Hauptdeichlinie an der Küste und den Deichstrukturen an den tidebeeinflussten Flussmündungen sowie den Binnenlandstrukturen verfügt Niedersachsen über ca. 1 301 km Deiche. Diese Strukturen müssen dauerhaft unterhalten und an die klimatischen Gegebenheiten angepasst werden.

In der Vergangenheit waren einige Regionen Niedersachsens von starken Hochwasserereignissen wie z. B. den Elbehochwassern von 2002, 2006, 2011 und dem bisher höchsten im Jahr 2013 betroffen. Hochwasserereignisse werden auch zukünftig auftreten und durch Starkregenereignisse sowie voranschreitende Klimaveränderungen an Häufigkeit und Intensität zunehmen.

Um in Zukunft die Bevölkerung vor zunehmenden Hochwasserereignissen effektiv zu schützen, ist es von besonderer Bedeutung, vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, um solche Ereignisse z. B. durch abflussverbessernde Maßnahmen und durch eine angepasste Gewässerunterhaltung des Deichvorlandes abzuschwächen und Maximalwasserstände zu dämpfen.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. die länderübergreifende Abstimmung im Interesse eines verbesserten vorbeugenden Hochwasserschutzes an der Elbe intensiv weiter zu verfolgen,
2. in diesem Sinne insbesondere für die Engstellen Bleckede, Radegast/Mahnkenwerder in Abstimmung mit Mecklenburg-Vorpommern zeitnah eine gemeinsame Lösung zu entwickeln,
3. den erforderlichen Rahmen für die effiziente Gewässerunterhaltung des Deichvorlandes, etwa im Sinne abflussverbessernder Maßnahmen, zu schaffen,
4. darauf hinzuwirken, dass die Bundeswasserstraßenverwaltung bei der Unterhaltung der Bundeswasserstraßen, insbesondere der Elbe, den Aspekt der Hochwassersicherheit stärker berücksichtigt und die Länder entsprechend unterstützt,
5. im Sinne einer gesamtheitlichen wasserwirtschaftlichen Betrachtung die Förderung der zielgerichteten Entwicklung der einmündenden Nebengewässer der Elbe (z. B. Bruchwetter) zu prüfen, bei der Erstellung der hierfür und auch für die künftige Unterhaltung erforderlichen regionalen Konzepte zu unterstützen und dazu Kooperationen mit allen Beteiligten zu initiieren, insbesondere länderübergreifend mit Mecklenburg-Vorpommern auf der Ostuferseite der Elbe (z. B. Rögnitz),
6. im Hinblick auf den hohen Flächendruck insbesondere im Bereich der Mittelelbe Anreizsysteme zu prüfen, um notwendige Retentionsflächen für den vorbeugenden Hochwasserschutz zu gewinnen,
7. das Verhältnis von Deicherhaltung und Deichbau zu naturschutzfachlicher Kompensation im Hinblick auf den notwendigen Bevölkerungsschutz neu zu bewerten.

Begründung

Hochwasser- und Starkregenereignisse haben in den letzten Jahrzehnten in Niedersachsen zu enormen Schäden geführt. Es ist dabei von entscheidender Bedeutung, dass das Land Niedersachsen die vorangegangenen Hochwasserereignisse zum Anlass nimmt, den Schutz der niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger verstärkt in den Fokus zu rücken. Ein bedeutender Schritt wäre eine zeitnahe und ergebnisorientierte Abstimmung bezüglich der Hochwasserschutzmaßnahme Vitico an den neuralgischen Punkten der Elbe.

Die Schäden können bei regionenübergreifenden Hochwasserkatastrophen, wie sie vom 14. auf den 15. Juli 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen auftraten, erheblich sein. Allein die Schäden an den kommunalen Einrichtungen in Bad Neuenahr-Ahrweiler beliefen sich auf 3,7 Milliarden Euro. Der Rückversicherer Munich Re wies in seiner Jahresbilanz eine durch die Flutkatastrophe verursachte Schadenssumme in Höhe von 33 Milliarden Euro aus. Neben den materiellen Schäden kommt es bei solchen extremen Hochwasserereignissen auch immer wieder zu Todesopfern.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer